

Gegen Untergrundbewegungen

Unterwandern **Maulwürfe** Ihren schönen Rasen? Die Hügel sind zwar reinster Humus, der Blick des Menschen allerdings befindet sich auf Berg- und Talfahrt. Was können Sie dagegen tun? Unser Tipp: Vermeiden Sie Maulwurfstress durch ein **Maulwurf-Schutznetz**, dass sowohl bei Rollrasen als auch bei Aussaat eines neuen Rasens unter einer dünnen Erdschicht verlegt werden kann. **Möchten Sie mehr dazu wissen? Baumgart – Ganz Natur!** hält für Sie das „Gartentipps Spezial“, Ausgabe 13, bereit: „**Tipps für die Vertreibung von Maulwürfen**“.

Rufen Sie uns einfach an, dann kommen die kostenlosen Tipps als Service zu Ihnen nach Hause.

Mit aller Schärfe...

...können Sie getrost gegen Fruchtfäule bei Kernobst oder Spitzendürre bei Steinobst vorgehen.

Verabreichen Sie den erkrankten Pflanzen das Penicillin aus dem Garten: So nämlich wird der Meerrettich auch gern genannt. Er hilft nicht nur den Menschen, sondern in Form einer Brühe auch den Obstbäumen. Man nehme also: 300 g Blätter und Wurzeln der Pflanze, lasse sie eine Stunde einweichen, koche sie danach rund zwanzig Minuten, lasse sie abkühlen. Den Sud füllen Sie nun auf 10 Liter auf und sieben ihn durch. Und nun können Sie die Brühe unverdünnt in die Baumkronen spritzen.



Gabriele Baumgart
Dipl.-Ing. (FH) für
Landschaftsnutzung u. Naturschutz
Landschaftsgärtnerin
e-Mail: kontakt@ganz-natur.de
ideenpool@ganz-natur.de
web: www.ganz-natur.de

Baumgart - Ganz Natur! Wir gestalten und pflegen Ihren Garten nach Ihren Wünschen und bleiben der Natur treu:
Dünger: es werden stets organische Dünger verwendet z.B. Wurmhumus, Hornspäne, Guano, Steinmehl
Pflanzungen: Erhalt von Artenreichtum in Ihrem Garten durch Verwendung von blütenreichen, einheimischen Arten

Baumgart - Ganz Natur!
Ökologischer Gartenbau
Beratung - Gestaltung - Pflege
Wege- und Terrassenbau
Sergio-de-Simone-Stieg 6
22457 Hamburg
Tel. 040/22 62 99 92
Fax 040/22 62 99 93
Materialien: für Wege- und Mauerbau werden vornehmlich regionale Naturmaterialien und Verlegetechniken verwendet (z. B. Klinkerpflaster)
Ökologie: wir helfen Ihnen eine grüne Oase für Sie, Pflanze und Tier zu schaffen und zu erhalten - denn:


Unsere Mitwelt liegt uns am Herzen!

Tipps für Ihren Garten

Liebe Gartenfreundin, lieber Gartenfreund!

Alle reden vom Wetter. Wir auch. Denn als Ihre Gartenfachfirma sind wir ja ganz und gar davon abhängig. Natürlich hat der kälteste März seit mindestens 30 Jahren auch uns einen unfreiwilligen Spätstart in die Saison beschert, so wie allen in den naturverbundenen Branchen: Kurzarbeit in den großen Gärtnereien, leere Gänge und damit leere Kassen in den Gartenfachgeschäften, sorgenvolle Gesichter in der Landwirtschaft. Schäden beim Weinanbau, Spätstart für Spargel und Erdbeeren.

An de Alster,
an de Elbe,
an de Bill, dor
kann jeder
eener moken,
wat he will.



Aber auch Schafe und ihre Lämmer hatten keine gute Zeit, von Bienenvölkern ganz zu schweigen.

Dennoch - die Natur ist stark! Obwohl es Ostern kälter war als Weihnachten, haben Raps und Getreide dieses Phänomen gut überstanden, so berichtet der Bauernverband. Selbst wenn frostbedingte Bodenbewegungen zarte Wurzeln abrissen oder

sie vertrocknen ließen, so scheint es glimpflich abgegangen zu sein. Aber nun geraten die Wetterpropheten und Statistiker mächtig ins Schwitzen, denn sie sollen den kommenden

Sommer möglichst präzise vorausberechnen. Da werden Statistiken bemüht, gedreht und gewendet, Indikatoren ausgemacht, da wird auf langwierige Erfahrungen, bewährte Bauernregeln und den hundertjährigen Kalender zurückgegriffen. Und was kommt dabei heraus? Die einen prognostizieren dies, die

anderen das Gegenteil. Und das Wetter selbst? Es lacht sich ins Fäustchen. Und hier oben bei uns gilt ja sowieso: An de Alster, an de Elbe, an de Bill, dor kann jeder eener moken, wat he will. Un us Wedder ook!

Herzlichst
Ihre

Gabriele Baumgart



Mai 2013

Mi	1	Regen im Mai bringt fürs ganze Jahr Bröt und Heu
Do	2	
Fr	3	Nisthilfen aufhängen
Sa	4	Der Florian, der Florian, noch einen Schneehut tragen kann
So	5	Forsythie auslichten
Mo	6	
Di	7	Knollenblumen, Rhododendren pflanzen
Mi	8	Rosen vorbeugend spritzen
Do	9	
Fr	10	● Neumond
Sa	11	Wildstauden säen
So	12	Wenn's an Pankratius friert, so wird im Garten viel ruiniert
Mo	13	Obst: Baumscheiben mulchen und bepflanzen
Di	14	Vor Bonifaz kein Sommer, nach der Sophie kein Frost
Mi	15	kalte Sophie
Do	16	Kübelpflanzen nach draußen stellen
Fr	17	
Sa	18	Trockenheit? Beerensträucher gießen!
So	19	Planzenstärkungsmittel spritzen
Mo	20	
Di	21	Wie zu Dreifaltigkeit das Wetter fällt, es bis zum Monatsende anhält.
Mi	22	
Do	23	Rasen belüften, düngen
Fr	24	
Sa	25	O Vollmond
So	26	Nichts tun und Garten genießen!!!
Mo	27	
Di	28	
Mi	29	
Do	30	
Fr	31	Auf Petronellentag Regen, wird sich der Hafer legen

Frisches Gemüse: Platz ist auf der kleinsten Terrasse

Wäre das nicht schön, selbst gezo- genes Gemüse zum Greifen nah zu haben? Nicht nur zum Essen, son- dern auch, um es beim Wachstum zu beobachten – besonders span- nend für Kinder – und die Düfte ganz nah bei sich zu genießen. Es muss ja nicht gleich ein ganzer Bau- ergarten sein. Denn Gemüse- und Gewürzpaprika, Auberginen, Frei- land-Minigurken zum Einlegen, rote und gelbe Minitomaten, Fleisch-, Cocktail oder Kirschtomaten so- wieso, sogar Zuckermais und Spinat und natürlich jede Menge Küchen- kräuter: Das alles kann schon auf ganz kleiner Fläche wachsen. Es kommt nur auf die Standorte an. Was also liegt näher als die Terrasse? Wirklich, mehr brauchen Sie nicht. Außer natürlich ein paar Ideen für die Gestaltung. Ob in hübschen Pflanzgefäßen aller Art, sich hoch rankend am Hauswandspalier oder

auch als Hochbeet: Sie werden sehen, Sie haben mehr Platz als Sie denken – und garantiert schadstoff- reies Gemüse!



Sie benötigen Unterstützung im Finden origineller Ideen? Wir von **Baumgart – Ganz Natur!** sind Ideen- und Gestaltungsprofis und stehen Ihnen gerne zur Seite.

Plädoyer für eine Wiese

Stellen Sie sich doch mal eine bunte, duftende Blumenwiese vor! Schön, nicht wahr? Deshalb werden sie ja auch in unseren Gärten immer öfter angelegt. Das Wachstum ist üppig und ihre Blütenfülle bunt, die Pflege unkompliziert. So ein Stück einheimischer und ursprünglicher Pflanzenwelt ist ein ökologisch wertvolles Biotop für Vögel, Klein- tiere, Schmetterlinge und nützliche Insekten wie Wildbienen oder Hummeln. Ist der Rasen groß ge- nug, könnten Sie zum Beispiel einen Teil Ihres Rasens in eine Wiese ver- wandeln. Für unsere norddeutschen Gefilde gibt es da ganz spezielle Saatmischungen, die unser Klima gut vertragen.

Entscheidend für die Aussaat ist die Bodenbeschaffenheit. Op- timal sind nährstoffarme, eher trockene Böden mit möglichst viel Sonne. Anfangs verlangt Ihre Wiese noch intensivere Betreuung, später dann wird sie pflegeleicht. Sind Sie noch unentschlossen, ob

für Ihren Garten eine Wiese das richtige ist? Dann sind wir von **Baumgart – Ganz Natur!** für Sie die richtigen Ansprechpartner. Wir beraten Sie gerne bei der Anlage eines Blument Teppichs und überneh- men auch dessen Pflege. Und wenn Sie inmitten Ihrer Blütenpracht



gerne auch spazieren oder verwei- len möchten, führen wir selbstver- ständlich auch hier die Gestaltung der Wege und Plätze durch.